

Market Letter Februar 2024

Monthly Key Data

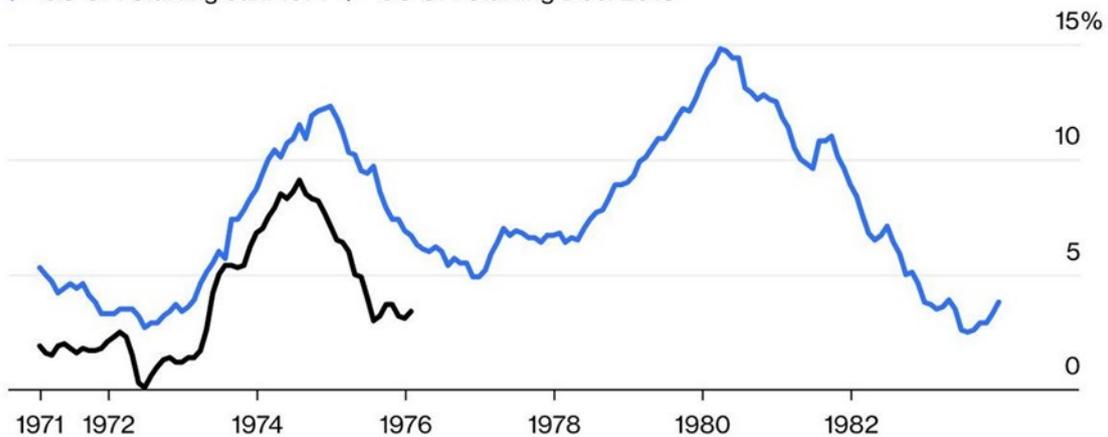
	Ftse Mib	Dax 30	Eurostoxx 50	S&P 500	Nasdaq 100	Nikkei 225	DJ Bric 50	Gold	Brent	Eur / Usd	Spread Btp/Bund
Latest	31.134,17	16.880,83	4.689,28	4.739,21	17.600,42	37.963,97	511,23	1.990,70	82,93	1,0706	157,35
% YTD	3,22%	1,12%	4,08%	3,84%	4,60%	12,67%	-0,50%	-3,48%	7,65%	-2,99%	-5,81%
Trend	➡	➡	➡	➡	➡	➡	⬆	⬆	➡	⬆	⬆

Preise: Weiterhin Vorsicht geboten

That '70s Show: An Unwanted Sequel

In the 1970s, the Fed let inflation reignite; will it err the other way this time?

➤ US CPI starting Jan. 1971 ➤ US CPI starting Dec. 2018



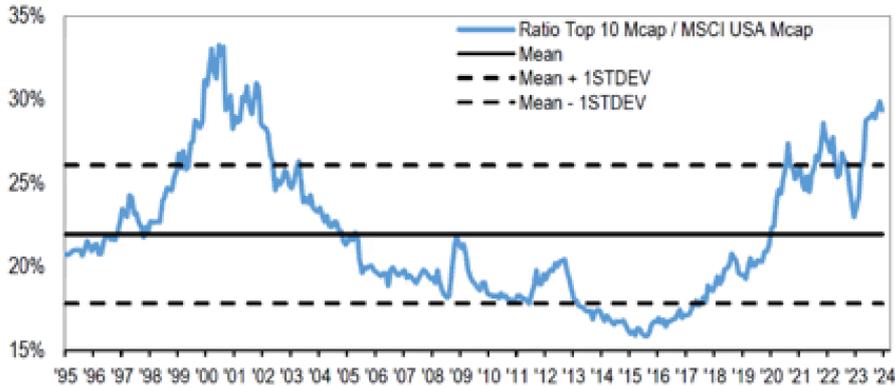
Source: Bloomberg

Grafik 1: That 70's Show: An Unwanted Sequel

Die Inflation scheint sich nach den Exzessen im Anschluss an die Covid-Krise normalisiert zu haben, aber die Risiken eines erneuten Preisanstiegs bleiben bestehen. Die Spannungen im Nahen Osten, die sich bisher nicht auf die Rohstoffpreise, insbesondere nicht auf die Ölpreise, ausgewirkt haben, könnten sich bei anhaltenden Schwierigkeiten bemerkbar machen. Der chinesische Aufschwung könnte zu einer größeren Nachfrage nach Rohstoffen führen und sich in Folge auf die Preise auswirken.

Grafik 1 zeigt die Entwicklung der US-Inflation seit Januar 1971 (blau) und die Inflation seit Dezember 2018 (schwarz). Die Welt hat sich in den letzten 50 Jahren verändert, aber wenn man die Gesamtinflation vergleicht, wird klar, warum der Gouverneur der US-Notenbank keine Zinssenkung voran treibt, solange er nicht völlig sicher ist, dass keine Gefahr mehr besteht, wie es in den 1970er Jahren der Fall war.





Grafik 2: MSCI USA Top 10 Weight

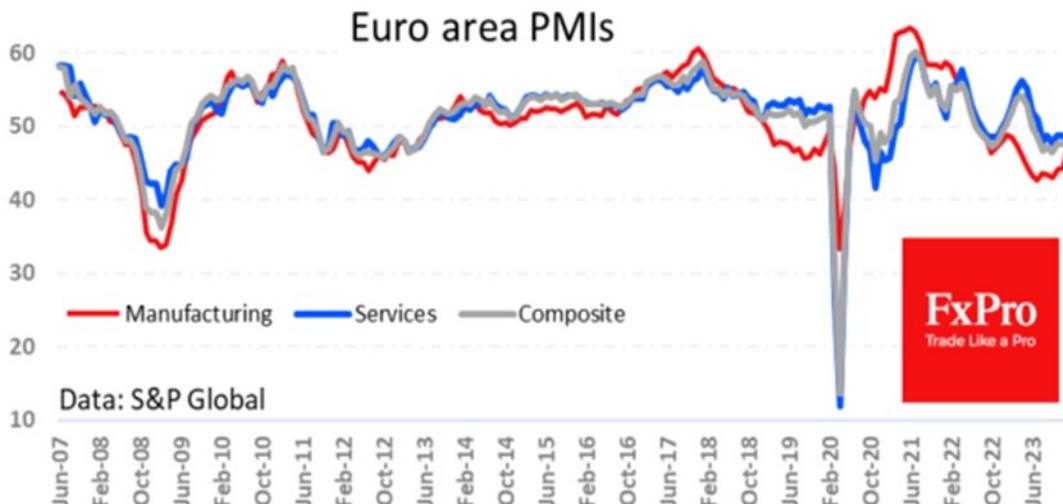
Source: J.P. Morgan Quantitative and Derivatives Strategies, MSCI

Nach Ansicht der quantitativen Strategien von JPMorgan Chase & Co. weist die Dominanz der zehn größten Aktien an den US-Aktienmärkten zunehmend Ähnlichkeiten mit der Dot-Com-Blase auf, was das Risiko eines Ausverkaufs erhöht.

Der Anteil der zehn größten Aktien im MSCI-US-Index (siehe Grafik 2), darunter die so genannten "Magnificent Seven"-Technologieaktien (Alphabet, Amazon, Apple, Meta Platforms, Microsoft, Nvidia, Tesla), stieg Ende Dezember auf 29,3%. Dieser liegt nur geringfügig unter dem historischen Höchststand von 33,2%, der im Juni 2000 verzeichnet wurde. Darüber hinaus sind nur vier Sektoren in den Top 10 vertreten, verglichen mit dem historischen Durchschnitt von sechs. Während Parallelen zwischen dem aktuellen Umfeld und dem Spekulationsrausch um die Internetaktien zur Jahrhundertwende oft abgetan werden, zeigt die Analyse, dass die Umstände sehr viel ähnlicher sind, als man denken könnte. Hochkonzentrierte Märkte können im Jahr 2024 ein Risiko darstellen. So wie eine sehr begrenzte Anzahl von Aktien für den größten Teil der Gewinne an den US-Aktienmärkten verantwortlich war, so könnten Rückgänge bei den Top 10 die Aktienmärkte im Allgemeinen nach unten ziehen. Die Analyse deutet daher einerseits darauf hin, dass die Konzentrationsrisiken derzeit nicht in der gleichen Größenordnung vorliegen wie in der Dotcom-Ära; sie könnten aber auch ein Indikator dafür sein, dass die Konzentration an ihre Grenzen stößt.

Wichtig ist, die positive Phase des Aktienmarktes zu verfolgen, ohne dabei Aspekte wie diesen zu vernachlässigen, und bereit sein, einzugreifen, wenn konkrete Risiken auftreten.

Und die Eurozone?



Grafik 3: Eurozone PMIs;



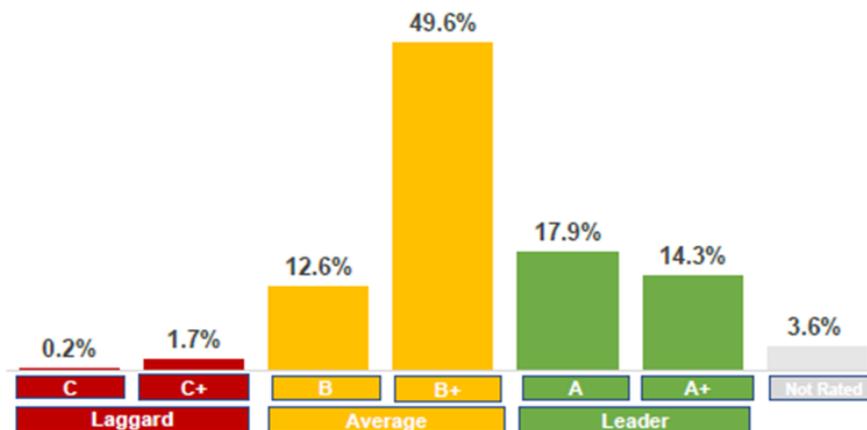
PRADER . BANK

Wie in Grafik 3 dargestellt, könnten die PMIs der Eurozone die EZB dazu veranlassen, mit Zinssenkungen bis Juni zu warten, obwohl der Markt bereits im April damit rechnete. Die Daten zeigen, dass die EU-Wirtschaft trotz der Schwäche in den beiden größten Volkswirtschaften des Blocks (Deutschland und Frankreich) und der schwer zu bändigenden Inflation nicht zusammenbricht. Der 'Composite' stieg leicht auf 47,9, aber die Erholung wurde vom verarbeitenden Gewerbe angeführt, das konjunkturabhängiger ist als der Dienstleistungssektor. Dies könnte ein erstes Anzeichen für eine zyklische Erholung sein. Nach Ansicht der Analysten ist die Tatsache, dass die Veränderung positiv ist, wichtiger als der tatsächliche Wert.

Mittleres bis hohes ESG-Rating für die Portfolios der PRADER BANK

Zusätzlich zur Bewertung des jährlichen Kundenportfolios durch den üblichen Bericht hat die PRADER BANK die Analyse 2023 um eine Berechnung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) erweitert. Unser Kundenportfolio enthält einen hohen Anteil an Instrumenten, die nachweislich Umweltschutz, soziale Verantwortung und transparente Governance-Praktiken fördern.

In Grafik 4 sehen wir die ESG-Rating-Verteilung, die den prozentualen Anteil des Marktwerts eines Portfolios aus Beständen darstellt, die als ESG-Rating-Leader (A+ und A) mit starkem Nachhaltigkeitsrisikomanagement, Medium (B+ und B) mit mittlerem ESG-Risikomanagement und Laggards (C+ und C) mit schlechtem Nachhaltigkeitsrisikomanagement eingestuft werden. Analysiert werden alle Instrumente, die sich in den Portfolios der Kunden befinden, einschließlich derjenigen in einzelnen ETFs oder Zertifikaten, mit Ausnahme von Staatsanleihen.



Für unsere Kunden liegt die Mehrheit der Anlagen im mittleren bis hohen Bereich des Nachhaltigkeitspektrums. Die stetige Zunahme von Instrumenten, die Unternehmen nach diesen Kriterien auswählen, ermöglicht es uns, zunehmend auf Nachhaltigkeit ausgegerichtete Anlagelösungen vorzuschlagen.

Grafik 4: Rating in %, PRADER BANK

Ein Rückblick auf den Neujahrsempfang "Welcome 2024" - die Höhepunkte der drei Veranstaltungen in Bozen, Trient und Verona:

www.praderbank.com/de/neujahrsempfang-welcome-2024/

PRADER BANK AG
Musterplatz 2
39100 Bozen
Tel. +39 0471 06 77 88

info@praderbank.com
www.praderbank.com

Die PRADER BANK hat dieses Dokument im Rahmen einer Anlageberatung erstellt. Das Dokument ist als Informationsquelle gedacht und darf unter keinen Umständen als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten angesehen werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind das Ergebnis von Nachrichten und Meinungen, die jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden können. Jede Anlageentscheidung, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Analysen getroffen wird, liegt in der alleinigen Verantwortung des Anlegers, der die darin enthaltenen Informationen als Informations-, Analyse- und Entscheidungshilfe betrachten sollte. Es ist zu bedenken, dass die in der Vergangenheit erzielte Performance keine Garantie für gleichwertige Ergebnisse in der Zukunft ist. Dieses Dokument ist privat und vertraulich. Es darf ohne schriftliche Zustimmung der PRADER BANK in keiner Form, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Die Informationen sind nicht als Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten zu verstehen, da der Inhalt nicht die Anlageziele, die finanzielle Situation, die Erfahrung und die Kenntnisse des Anlegers widerspiegelt. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken.